

29. März 1907

No. 12.

Zur Erläuterung der Innen als Geschäftspapiere zugehenden Abrechnung über die Ausgrabungen in Pergamon im Jahre 1906 habe ich folgendes hinzuzufügen:

Wie im vorigen Jahre so ist auch jetzt wieder eine doppelte Rechnung geführt worden: erstens über die Ausgrabungen in der alten Stadt und Burg, die mit den etatsmässigen Geldern ausgeführt wurden [dazu 52 Beläge], und zweitens über die Grabungen an den Tumuli ausserhalb der Stadt auf Kosten des Iwanoff-Fonds [dazu 7 Beläge].

Die erstere Abrechnung schliesst in Einnahmen und Ausgaben mit 13271.73 Mark ab. Es war ^{kleiner} kein Ueberschuss vorhanden, entstanden dadurch, dass Herr Conze einen Teil des erhobenen Reisegeldes zurückzahlen konnte. Ich habe in Folge dessen eine Monats-Remuneration für den Architekten Sursos, der in Athen an den Pergamon-Plänen gezeichnet hat, hier verrechnet und den dadurch entstandenen kleinen Fehlbetrag von 7.26 Mark aus Tit. VI der Athenischen Abrechnung gedeckt.

Bei den Ausgaben für Museen und Ruinen ist in diesem Jahre etwas mehr verausgabt worden als gewöhnlich, weil wir erstens Fussboden, Fenster Thüren und Schränke eines neuen Museumszimmers herzustellen hatten und ausserdem mehrere Räume des Attalos-Hauses, die Mosaikfussböden enthalten, aufgebaut und mit Dächern und eisernen Thüren versehen haben. Auch die Ausgaben für die Haushaltung waren etwas höher, weil ausser dem Unterzeichneten und Herrn Dr. Jacobsthal noch die Herren Architekt Schazmann und Baurat Gräber zur Expedition gehörten und freie Station hatten. Die Ausgaben der Haushaltung haben etwa 3.50 Mark für Person und Tag betragen. Am

zu No. 12. v. 29. März 1907.

Am Schlusse der Abrechnung ist der durch einen Rechenfehler entstandene Fehibetrag des vorigen Jahres von 100 Mark in der von Ihnen vorgeschriebenen Weise als Ausgabe gebucht.

Die zweite Rechnung, die Abrechnung über die Kosten der Ausgrabung an den Tumuli schliesst mit einem kleinen Kassenbestand von 11.90 Mark ab, der in der hiesigen Kasse bleibt, zur Verwendung im nächsten Jahre.

Der 1. Sekretar:

an die Zentraldirektion
des Archäologischen Instituts,

Berlin.